

Etatrede des Ersten Stadtrates Peter Ziebarth zum 2. Nachtragshaushalt 2012

Es gilt das gesprochene Wort !

Herr Stadtverordnetenvorsteher,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

entgegen der Praxis aus den vergangenen Jahren lege ich Ihnen zu diesem Zeitpunkt bereits den 2. Nachtragshaushalt 2012 vor.

Sie erinnern sich noch an meine Etatrede zum 1. Nachtragshaushalt vom 10. Mai 2012. Seinerzeit habe ich ausgeführt, dass es drei Gründe gab, bereits wenige Wochen nach der erteilten Haushaltsgenehmigung des Haushalts 2012 bereits einen 1. Nachtrag 2012 aufzustellen.

Zum einen war es die Verfügung der Aufsichtsbehörde, die beschlossene Darlehensaufnahme um insgesamt **368.750,00 €** zu kürzen, ferner ging es um die Sicherstellung der Liquidität durch Erhöhung der Kassenkredite um **5.000.000,00 €** und schließlich waren es Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung für Investitionsfördermaßnahmen aus dem laufenden Haushaltsjahr 2012, die bislang nicht als Auszahlungen veranschlagt waren.

Bereits damals hatte ich angekündigt, dass mit der Aufstellung eines 2. Nachtragshaushalts im Herbst 2012 zu rechnen ist, um auf weitere Auflagen der Aufsichtsbehörde einzugehen und weitere Verschiebungen innerhalb des Haushalts zu korrigieren.

In diesem Zusammenhang habe ich die Ämter mit Schreiben vom **04. Juni 2012** aufgefordert, mir die erforderlichen Korrekturen für einen 2. Nachtragshaushalt bis zum **03. August 2012** vorzulegen.

Als Fazit will ich gleich vorweg nehmen, die Verringerung des Defizits im Ergebnishaushalt ist uns trotz aller Anstrengungen und erfolgter Umsatzsteuererstattung in Höhe von **100.000,00 €** nicht gelungen.

Im Gegenteil, das ordentliche Ergebnis verschlechtert sich gegenüber dem 1. Nachtragshaushalt um **714.779,00 €**.

Ich hatte davon abgesehen, dem Magistrat den Erlass einer haushaltswirtschaftlichen Sperre im Ergebnishaushalt vorzuschlagen, da ich durch die verfügbaren Einsparungen der letzten Haushalte keine Möglichkeiten für weitere Kürzungen mehr gesehen habe. Haushaltskonsolidierung schafft man nicht mit Kaputtsparen.

Maßgeblich an der weiteren Verschlechterung des Ergebnishaushalts hat hierzu beigetragen, dass wir den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer gemäß aktueller Steuerschätzung um **500.000,00 €** reduzieren mussten.

Bei den Erträgen aus Bußgeldern und Verwarnungen muss der Ansatz um **100.000,00 €** bedingt durch zwei unbesetzte Stellen bei der Ordnungspolizei verringert werden.

Bei der Aufwandsseite werden zusätzlich Leistungsentgelte für Beschäftigte in Höhe von **122.532,00 €** benötigt, da in den vergangenen Haushaltsjahren nicht alle Haushaltsreste vollständig übertragen wurden.

Da die Abrechnung mit den konfessionellen Trägern für das Jahr 2011 erst im Mai 2012 erfolgte, müssen hier zusätzliche Mittel in Höhe von **141.000,00 €** bereitgestellt werden.

Die im Haushalt 2011 hierfür vorhandenen Mittel wurden nicht kassenwirksam.

Schließlich erhöht sich die Kompensationsumlage um **60.342,00 €**.

Meine Damen und Herren, die weiteren Veränderungen im Ergebnishaushalt bitte ich dem Vorbericht im Einzelnen zu entnehmen.

Ich komme nun zu den wesentlichen Veränderungen im Finanzhaushalt.

Für die Neuschaffung von Krippenplätzen erhält die Stadt Friedberg zusätzliche Einnahmen vom Bund in Höhe von **180.000,00 €**.

Die Landeszuwendung für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Bauernheim wird lt. Förderbescheid vom Land Hessen voraussichtlich erst im Jahr **2014** ausgezahlt. Dementsprechend mussten wir den bisherigen Einnahmeansatz um **100.000,00 €** zurücknehmen.

Vom Bund erhalten wir als Ablöse für die Ortsdurchfahrt Ockstadt – Nauheimer Straße zusätzliche Einnahmen in Höhe von **197.000,00 €**. Dem stehen allerdings Mehrausgaben für den ortsgerechten Ausbau 1. Bauabschnitt – Nauheimer Straße in Höhe von **250.000,00 €** entgegen.

Als weitere Einnahme können wir die Ablöse vom Bund für die Deckenerneuerung der ehemaligen B 455 – Dorheim in Höhe von **180.000,00 €** veranschlagen.

Für den Neubau der Kindertagesstätte 24 Hallen werden **800.000,00 €** im Haushaltsjahr 2012 nicht mehr kassenwirksam. Die Auszahlungen für diese Investitionsmaßnahme können somit entsprechend reduziert werden.

Gleichzeitig bedarf es einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe.

Durch günstige Ausschreibungsergebnisse bei der Einführung des Digitalfunks bei der Feuerwehr können wir den ursprünglichen Haushaltsansatz um **100.000,00 €** verringern.

Mit dem Baubeginn „Elvis-Presley-Platz“ ist voraussichtlich erst ab 2013 zu rechnen. In diesem Zusammenhang haben wir die Auszahlungen im 2. Nachtragshaushalt 2012 um **785.000,00 €** verringert. In diesem Zusammenhang können die Fördergelder für die gleiche Maßnahme in Höhe von **750.000,00 €** erst im kommenden Haushaltsjahr vereinnahmt werden.

Trotz aller geschilderten Einsparungen im investiven Bereich möchte ich an dieser Stelle auch auf drei Maßnahmen hinweisen, die wir in den Finanzhaushalt zusätzlich mit aufgenommen haben.

Für den Neubau des Daches an der vereinseigenen Sporthalle wollen wir dem TSV Friedberg-Fauerbach einen zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von **28.000,00 €** gewähren.

Die vorhandene Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Ossenheim soll durch die erheblich gestiegene Spielbelastung erweitert werden. Hierfür fallen zusätzliche **40.000,00 €** Auszahlungen an.

Schließlich haben wir aufgrund der großen Nachfrage die Planungskosten für die Ausführungsplanung im Baugebiet Am Steinernen Kreuz vorgezogen und den Ansatz um **30.000,00 €** erhöht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wenn wir die Veränderungen im Finanzhaushalt insgesamt zusammenfassen, dann vermindert sich die Kreditaufnahme um **1.013.000,00 €** auf nunmehr **4.490.182,00 €**.

Wichtig ist mir dabei die Feststellung, dass wir, abgesehen von der Verringerung des Defizits im Ergebnishaushalt, die Auflagen der Kommunalaufsicht beachtet und diesen weitestgehend nachgekommen sind.

Der Vollständigkeit halber möchte ich auf einige wenige Veränderungen sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt hinweisen, die Sie bitte der Veränderungsliste entnehmen wollen.

An dieser Stelle möchte ich meinen ausdrücklichen Dank an die Mitarbeiter/innen der Verwaltung richten, die mit viel Fleißarbeit zahlreiche Einsparvorschläge erarbeitet und damit zu dem Gesamtergebnis maßgeblich beigetragen haben.

Ich bitte um Zustimmung zu diesem 2. Nachtragshaushalt 2012.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Peter Ziebarth
Kämmerer